

den zum Symbol einer neuen deutschen Epoche geworden ist.

Als alles versagte, da stand ein Adolf Hitler auf und begann seinen gigantischen Kampf gegen die Verderber des Reiches, um dann die Seele des deutschen Volkes zu wecken, die Nation zu sammeln und sie über ihre Verderber dem Sieg und damit der Freiheit entgegenzuführen.

Man hat uns Nationalsozialisten in den letzten 10 Jahren immer und immer wieder verlacht und verspottet. Der Jude glaubte unserer Idee seine zerstörenden Parolen weiterhin mit Erfolg entgegenzusetzen zu können. Der 5. März 1933 hat ihm die nötige Abfuhr erteilt. Mögen heute Hunderttausende, ja Millionen wieder ihr nationales Herz entdeckt haben und in ihrer Ueberheblichkeit behaupten, daß sie ja „fidei nationali“ gewesen seien. Demgegenüber stellen wir Nationalsozialisten fest, und erklären es immer und immer wieder:

Es hat in den Tagen des Zusammenbruchs und der deutschen Schwäche nur einen Bannerträger der deutschen Freiheit gegeben, der sich nicht verbissen, bis zum letzten Einsatz und zum größten Opfer entschlossen den Kampf mit dem Nozem hervorbrechen aufgenommen hat: das war Adolf Hitler!

Dank seiner Persönlichkeit eroberte er sich die Herzen des deutschen Volkes. Als gottbegnadeter Trommler durchzog er alle deutschen Gänge, und selbst, als man ihm jahrelang das Reden verbot, wirkte seine Idee weiter im Volke, weil sie von ihm, der ungeschundenen Axtzelle, immer wieder ausgestrahlt wurde. So wuchs das Meer seiner braunen Kolonnen heran und damit entstand die beste und größte Organisation, die Deutschland jemals gesehen hat.

Wenn es uns Nationalsozialisten gelingen ist, die deutsche Seele wieder zu wecken, aus einem verzweifelten, verelendeten Volk wieder eine erwachende Nation werden zu lassen, dann ist dies nur unserer einzigartigen Propaganda zu verdanken gewesen. Der Jude lächelte an darüber. Allmählich begann er dann mit uns zu rechnen und zum Schluss ist ihm dies alles vergangen und ihn packte das Heulen und Jähnelappern. Dem jüdischen Geschäft und dem Propagandafachhändler stehen wir die lebendige Stimme des deutschen Volkes entgegen. Was die Welt nicht für möglich gehalten, wurde Tatsache: Die geschnittenen, verrätene und schier zerrutelte deutsche Nation, erhob sich wieder und steht heute lautmächtig im Begriff, sich die Freiheit zu erringen.

Adolf Hitler wurde das Sprachrohr für die Sehnsucht und die Wünsche des deutschen Volkes. Er gab der Nation den Glaube an eine bessere Zukunft, an ihren Fortbestand wieder und schuf damit die Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft.

Die deutsche Nation wird weiterleben, weil sie weiterleben will! Erhebt ihr nun, warum wir Nationalsozialisten ein Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda errichteten? Wir schaffen das Instrument, mit dem das gesamte deutsche Leben von allem jüdischen Weimert befreit werden soll, und das die deutsche Nation wieder sich selbst zurückgibt, indem auf allen Gebieten der Stimme des Volkes der Einfluß gesichert wird, der notwendig ist.

Wir beginnen mit der gewaltigen Aufgabe der deutschen Volkserziehung im weitesten Sinne, indem wir die deutsche Ehre als etwas Selbstverständliches predigen, wir erziehen das Volk zum nationalen Freiheitswillen, wir geben ihm die Wehrfreudigkeit wieder und den Schaffensdrang, und darüber hinaus machen wir die Bahn frei für eine wahrhaft deutsche, echte Kultur.

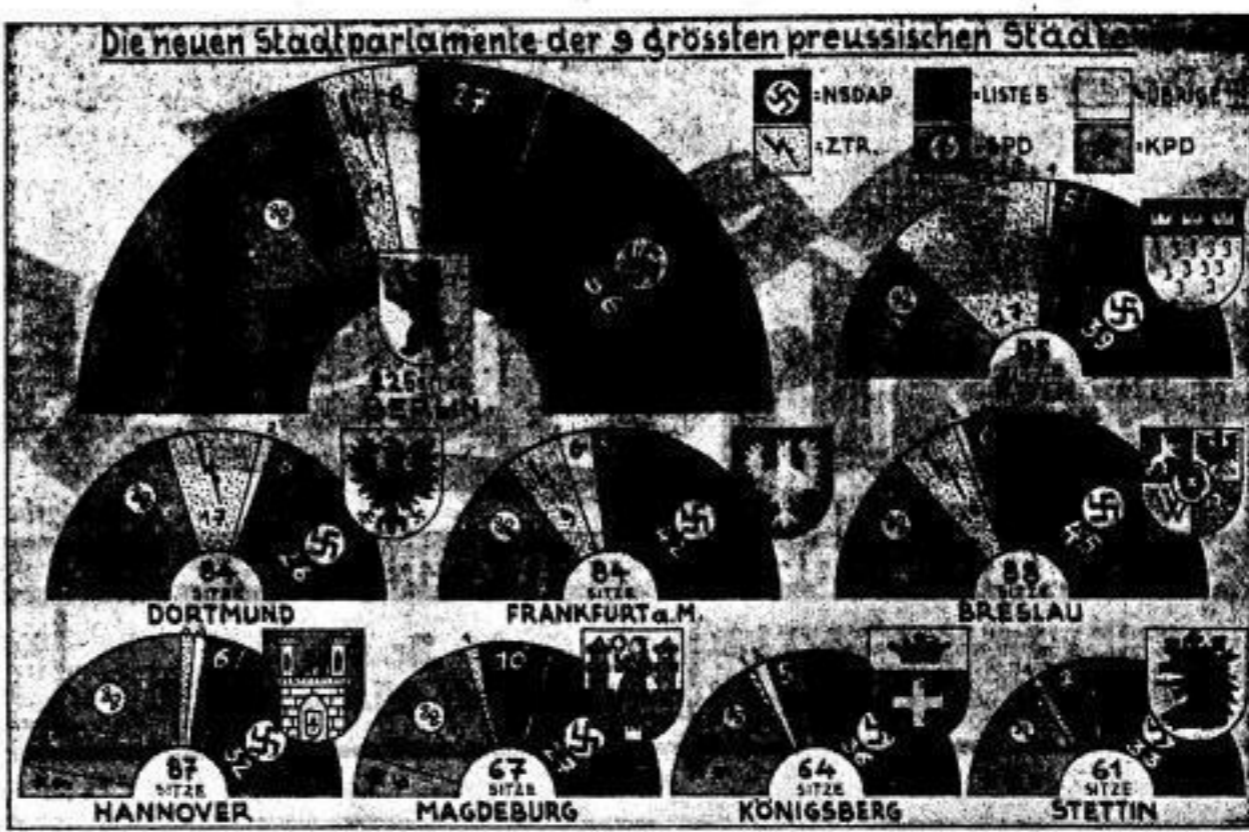
Die Presse, der Film, und der Rundfunk gehören in Zukunft nur noch in den Dienst einer nationalen Aufbauarbeit. Sie haben keine Möglichkeit mehr, zerlegend oder zerstörend zu wirken, sondern werden von uns als Instrument zum Weiterstreben der nationalen Revolution eingesetzt werden.

Wir haben in unserer unermüdeten Aufklärungsarbeit gezeigt, welches Wunder eine herragende Idee zu vollbringen vermag. Wenn sie, dann darf von uns Nationalsozialisten behauptet werden, daß wir die Weiker der deutschen Propaganda geworden sind. Und deshalb sehen wir heute unsere Kraft in den Dienst unseres Staates ein und werden mit den Mitteln des Staates die große Idee eines Adolf Hitler weitertragen, damit aus ihr ein Geboren wird das heilige Dritte Reich der nationalen Freiheit und Ehre und der sozialen Gerechtigkeit!

### Der Mord an G.S.-Mann Grobe-Limbach aufgeklärt

Die SA- und Polizeiaktion, die vorige Woche auch in Limbach durchgeführt wurde, hat auch zur Aufklärung einer Mordtat geführt, der am 15. August 1931 der 23jährige G.S.-Mann Herbert Grobe zum Opfer gefallen ist. G. Grobe war damals in der Hohensteiner Straße erschossen worden. Auf Grund zahlreicher Verdächtigungen in den letzten Tagen festgenommenen Verdächtigen wurden als die Mörder G. Grobes der Schmied Paul Jaros und der Eisenformer Willi Uhlitz ermittelt.

Jaros, die Ehefrau Jaros und Uhlitz und zwei andere Mittäter haben bereits Geständnisse abgelegt. Uhlitz dagegen ist noch flüchtig. Die bisherige Untersuchung hat ergeben, daß die geistigen Urheber des Mordes an G. Grobe die beiden kommunistischen Führer Bruno Granz und Erno Förster waren. Granz ist flüchtig, Förster wurde, wie bereits gemeldet, in der Nacht zum Freitag in der Nähe von Limbach bei einem Fluchtversuch erschossen.



Das veränderte Gesicht der preussischen Städte

Unser Schaubild zeigt die veränderten Majoritätsverhältnisse in den neun größten Städten Preußens nach den Kommunalwahlen.

### Was geschieht mit den Reichsbanner-Arbeitsdienflaglern

Mit großer Freude begrüßte die nationale Bevölkerung das Verbot des „Reichsbanners“ durch den Reichskommissar Dr. v. Killinger. Damit wurde endlich unser nationalsozialistischer Kampf gegen den Marxismus wesentlich vorwärtsgetragen. Es ist kein Geheimnis, daß das sogenannte „Reichsbanner“ stets eine entscheidende rädlerische Rolle als die SPD selbst vertrat und wiederholt auch praktisch Schrittmacher der Einheitsfront des gesamten Marxismus war. Durch das Verbot und damit die Unmöglichkeit, sich organisatorisch in dieser Berufstätigkeit des Klassenkampfes und des gewalttätigen Umsturzes zu erhalten, ist dem Marxismus ein äußerst wirksames Betätigungsfeld verdrängt worden.

Wie allgemein bekannt, hat das Reichsbanner — trotz der marxistischen Parolen, den Arbeitsdienst mit allen Mitteln zu bekämpfen — eigene Arbeitsdienflagler ein-

gerichtet, um durch dieselben die Vorteile gewisser Unterführungen durch das Reich usw. zu erhalten.

Dies wiederholt an uns gerichteten Anfragen, was mit diesen marxistischen Arbeitsdienflaglern geschehen wird, können von uns ohne weiteres dahingehend beantwortet werden, daß auch sie selbstverständlich verboten und aufgelöst werden. Den Zeitpunkt hierfür müssen wir selbstverständlich dem Reichskommissar überlassen. Aber allein die Tatsache, daß es verbotenen Organisationen des Marxismus gelingen würde, unter Mißbrauch staatlicher Beihilfen, staatszerstörende Störtruppen bereitzustellen und sogar auszubilden, dürfte der gesamten nationalen Bevölkerung in Sachen genügen, um überzeugt zu sein, daß auch gegen diese Brutstätten das Volkswort mit den schärfsten Mitteln vorgegangen wird.

### An den Wassern Babylons

#### Juden Betreten verboten!

Die Stabswache der Breslauer SA im Gerichtsgebäude.

Breslau, 15. März.

Die nationalsozialistische „Schlesische Tageszeitung“ meldet:

Nach Rücksprache mit dem Oberlandesgerichtspräsidenten Witte, Oberregierungsrat Patshowsky als Stellvertreter des Polizeipräsidenten und Gruppenführer Heines hält die Stabswache der SA das Breslauer Gerichtsgebäude bis zur Beendigung der dreitägigen Geschäftsunterbrechung des Gerichtes das Haus bis einschließlich Mittwoch besetzt.

An den Eingängen des Gerichtes wird eine Kontrolle dahingehend vorgenommen, daß kein Jude das Gebäude betreten darf.

#### Schächten verboten

Vonn, 15. März.

Der Staatskommissar für die Stadt Vonn hat heute ein Schächterverbot erlassen, das mit sofortiger Wirkung in Kraft tritt. Der Schlachthofdirektor hat eine entsprechende Anweisung erhalten.

Wir empfehlen, daß auch die jüdischen

Städte und Gemeinden ein ähnliches Verbot erlassen mögen!

Durch eine Verordnung der nationalsozialistischen Stadtverwaltung ist für den Amtsbereich der Kreisstadt Plauen mit sofortiger Wirkung das jüdische Schächten von Tieren unterlag worden. Damit ist endlich in Plauen durch die neue Führung unserer Stadt einer elenden jüdischen Tierquälerei, die sich in Plauen auf dem Schlachthof allwöchentlich ein bis zweimal wiederholte, ein Ende bereitet worden. Die frühere städtische Verwaltung hat bekanntlich die Anträge unserer NS-Stadtaktion auf Beseitigung der unerhörten Kulturschändung des Schächtes aus unserer Stadt immer wieder abgelehnt.

#### Der Jude Dr. Kurt Ullstein in Oesterreich verhaftet

Berlin, 15. März.

Wie der „Völkische Beobachter“ aus München meldet, wurde der Jude Dr. Kurt Ullstein in Oesterreich verhaftet. Aus Wien wird gemeldet, daß die Verhaftung nicht auf Grund einer bestimmten Straßverfolgung erfolgte, sondern in Durchführung der kürzlich vom Oesterreichischen Ministerrat beschlossenen verschärften Kontrolle der Grenze wegen politischer Flüchtlinge (!) aus dem Deutschen Reich. Die Landesregierung ordnete die Ueberführung Ullsteins von Wien nach Innsbruck an, wo die endgültige Entscheidung über die Haft fallen wird.

#### Reichskommissar von Killinger

befucht die Grenztragödie „Andreas Hollmann“

Dresden, 14. März.

Zu dem Besuch der letzten Vorstellung von Kaergels „Andreas Hollmann“ durch die kommissarische Regierung wird uns noch gefachrieben: Der Reichskommissar und seine Beauftragten nahmen in der mit der schwarzweißroten und der Hakenkreuzflagge geschmückten Loge des Staatlichen Schauspielhauses, an der Vorstellung der sudetendeutschen Tragödie „Andreas Hollmann“ teil. Von den Polizeibehörden waren u. a. der kommissarische Polizeipräsident von Dresden, Polizeihauptmann Hille und der Führer der Dresdener Schutzpolizei, Polizeioberst Weilmann, erschienen; ferner war der

gesamte Stab der SA, unter dem Gruppenführer von Sachsen, von Dettin, sowie dem Unter-Gruppenführer Dresden, M. d. L. Dr. Bennede, zugegen.

Der Abend gestaltete sich zu einem erhebenden Bekenntnis der nationalen Revolution zu dem deutschen Gedanken von Blut und Boden und der Verbundenheit mit allem dem, was die deutsche Sprache des Herzens spricht! „Andreas Hollmann“, der sudetendeutsche Bauer, der nicht von seinem Boden, den seine Vorfahren mit ihrem Schweiß düngten, weichen will, diese trübliche Klage mit dem Evangelium: „Sich dir selbst — dann hilft dir Gott!“ stellt den Zusammenklang mit den gewaltigen Ereignissen der letzten Tage her...

Dieser Theaterbesuch des Reichskommissars und der unter ihm arbeitenden Männer war ein Symbol für die Beendigung des ersten Abschnitts der nationalen Revolution und gleichzeitig ein überwältigendes Bekenntnis

der Trennung zu unseren sudetendeutschen Brüdern! Von diesem Tage an beginnt auch in Sachsen der Aufbau, zu dem der Reichskommissar alle Sachsen aufruft!

### Arbeitsbeschaffung

90 000 Mann werden für Reichsbahnarbeiten neu eingestellt

Mit Beginn des Frühjahres hat die Reichsbahn ihre Oberbau-Erneuerung und Unterhaltungsarbeiten in vollem Umfang aufgenommen. Die Reichsbahn hat hierfür die Einstellung von etwa 70 000 Zeitarbeitern angeordnet. Diese Arbeiter werden bis in die Herbstmonate beim Bahnerhaltungstrupp der Reichsbahn beschäftigt werden. Darüber hinaus werden die Privatunternehmer, die von der Reichsbahn herangezogen werden, in die Lage versetzt, über 20 000 Arbeiter einzustellen. Insgesamt finden also durch diese Oberbauarbeiten der Reichsbahn etwa 90 000 Köpfe vom Frühjahr bis Herbst Arbeit und Brot. Mit den Neueinstellungen ist bereits begonnen worden. Die Arbeiten erstrecken sich auf die Unterhaltung und Erneuerung der Reichsbahnstrecken — Schienenschwellen und Fehlung — sowie auf die Unterhaltung und Erneuerung von Weiden und Gleisverbindungen.

### Erhöhung des Arbeitsbeschaffungskredits der Reichsbank auf 2 Milliarden

Im Zusammenhang mit der Neueinstellung von 70 000 Zeitarbeitern bei der Reichsbahn und der damit verbundenen Einstellung von weiteren 20 000 Arbeitern heißt der „Völkische Beobachter“ fest, daß die Verhandlungen über ein großzügiges Arbeitsbeschaffungsprogramm bei den maßgebenden Stellen in letzter Zeit lebhaft weitergeführt worden sind. Wie verlautet, soll voraussichtlich die von der Reichsbank als Kredit in Aussicht genommene Summe für das Arbeitsbeschaffungsprogramm, wie es in dem Programm ursprünglich vorgesehen war, auf etwa 2 Milliarden erhöht werden.

### Das Sündenregister wird sichergestellt

Wie der „Führer“ erfährt, hat der Polizeipräsident Lubin die sofortige Befreiung des babilonischen Rechnungshofes durch die Polizei verfügt. Es handelt sich nach dem Blatt darum, eine große Anzahl von Akten sicherzustellen, die für die auf Grund des kommenden Antikorruptionsgesetzes zu erwartenden Prozesse von großer Wichtigkeit sind. Die Zahl der in Karlsruhe in Schutzhaft genommenen Personen hat sich inzwischen auf 17 erhöht, darunter befindet sich der ehemalige Matrose Heinrich Klump, der in den Koblenztagen 1918 die Schießerei vor dem Schloß veranstaltet hatte.

### Patentreuzfahne in der Schweiz amtlich anerkannt

Die Anfrage einer Schweizerischen Kantonsregierung an den Bundesrat, ob die Patentreuzfahne, wenn sie auf öffentlichen deutschen Gebäuden wie Gesandtschaften und Konsulaten in der Schweiz gezeigt werde, auch unter die Bestimmungen des Flaggenschutzes falle, hat der Bundesrat mit Ja beantwortet.

Durch die Entscheidung des Reichspräsidenten sei sowohl die alte schwarzweißrote Fahge wie die Patentreuzfahne amtlich anerkannt und falle somit unter die Bestimmungen über den Schutz staatlicher Hoheitszeichen.

### Wettervorhersage

Schwache bis mäßige Winde aus Südwesten, wolfig bis heiter, trocken, mild.